

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 21.04.2008

AN/0784/2008

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	24.04.2008

Infrastruktur für Poller Rheinwiesen und Rodenkirchener Riviera

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Kölner Bürger Bündnis bittet Sie, folgenden Änderungsantrag zu TOP 2.1.1 in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 24.04.08 aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Gesamtkonzept für die Aufstellung von Sanitäranlagen in intensiv genutzten Bereichen des Stadtgebietes Kölns aufzustellen. In diesem Konzept sind Standorte von Pissoirs, öffentlichen WCs, Sanitäranlagen in Verbindung mit Kiosk und andere Möglichkeiten für eine, der Bedeutung und Nutzung der jeweiligen Orte entsprechenden Versorgung mit Sanitäranlagen zu berücksichtigen.

Ebenfalls ist die Möglichkeit der Organisation der Pflege des umliegenden Geländes, soweit sinnvoll, zu berücksichtigen.

- Soweit hierfür feste Bauten errichtet werden sollen, sollen diese sich ästhetisch in die jeweiligen Gebiete einfügen.
- Soweit sinnvoll, sollen Gestaltungswettbewerbe ausgeschrieben werden, zu dem in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Architektur Studierende zur Beteiligung aufgerufen werden.
- Die notwendigen Planungs- und Investitionsmittel sind von der Verwaltung zu ermitteln.

- Der Betrieb der Einrichtungen sollte, so weit dies möglich ist, durch einen Beschäftigungsträger erfolgen, mit dem eine vertragliche Regelung über die zu erbringenden Dienstleistungen abgeschlossen wird.

In die Beratungsfolge sind die jeweiligen Bezirksvertretungen einzubeziehen.

Begründung:

Es kann nicht sein, dass, nachdem die Innenstadt mit Pinkeltonnen überzogen wird, jetzt 'nur' zwei Leuchtturmprojekte gefördert werden und die ganz normale alltägliche Notdurft ignoriert wird. Am Maternusplatz z.B. hat Köln vier Altenheime und die Senioren trauen sich nicht spazieren zu gehen, da es keine öffentliche Toilette in Rodenkirchen gibt. Bei den Senioren geht es um so etwas wie Menschenwürde, Teilhabe an der Gesellschaft etc. diese Grundbedürfnisse dürfen nicht ignoriert werden. An anderen Stellen gibt es andere Anliegen, warum dort öffentliche Sanitäranlagen wichtig wären.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Müser